



**Universität
Zürich** UZH

Institut für Hausarztmedizin

Career Start 2013 Hausarztmedizin

Dr. med. Elisabeth Bandi-Ott Leiterin Bereich Lehre IHAMZ



Übersicht

Curriculum

Hausarztmedizin-Allgemeinmedizin

Berufsaussichten

Wie wird man Hausärztin –Hausarzt ?

Spezifische Weiterbildung: Curriculum und Praxisassistentenz

Familie und Beruf

Infos und Adressen



WONCA London 2002

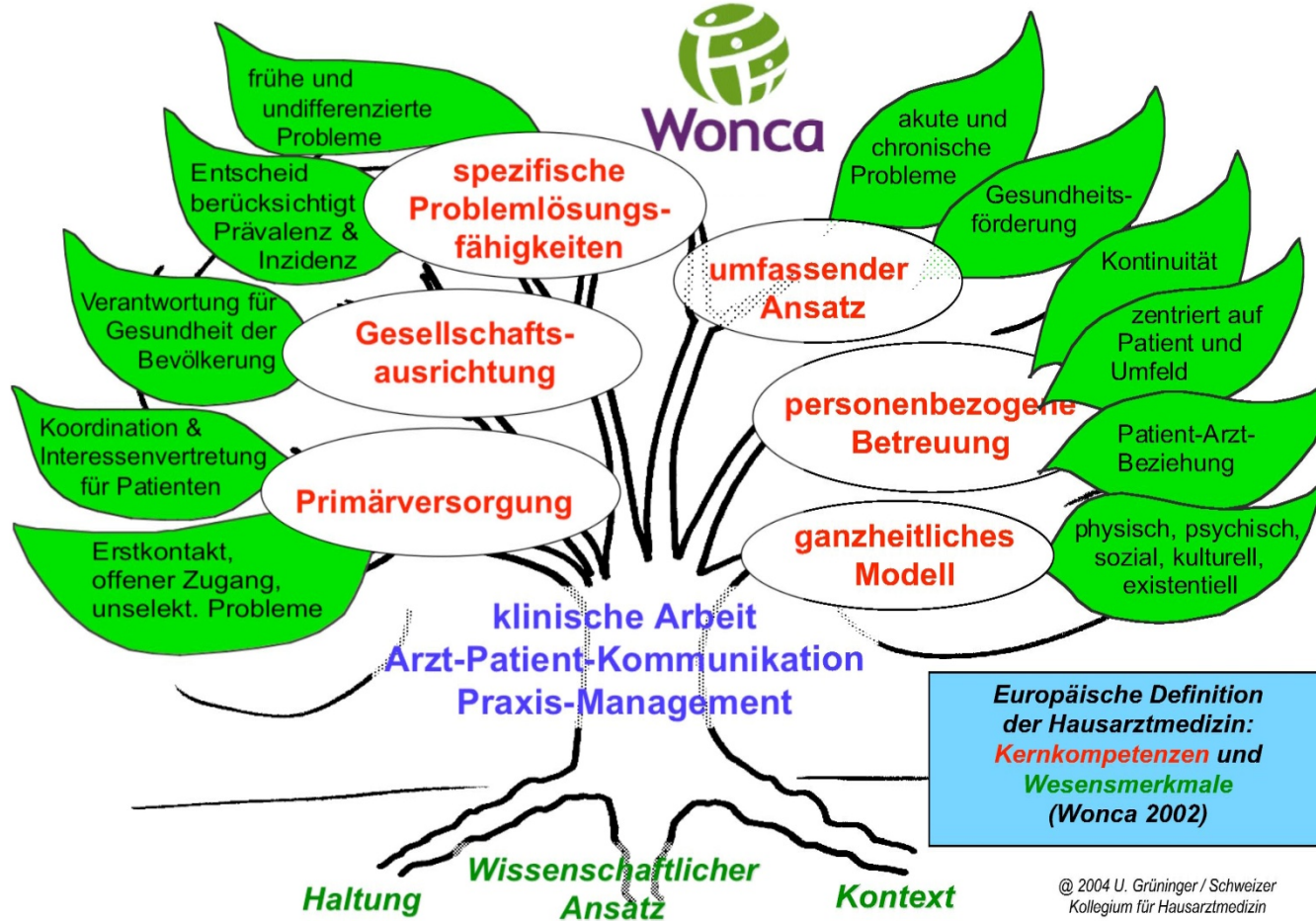
2. DIE EUROPÄISCHEN DEFINITIONEN 2002

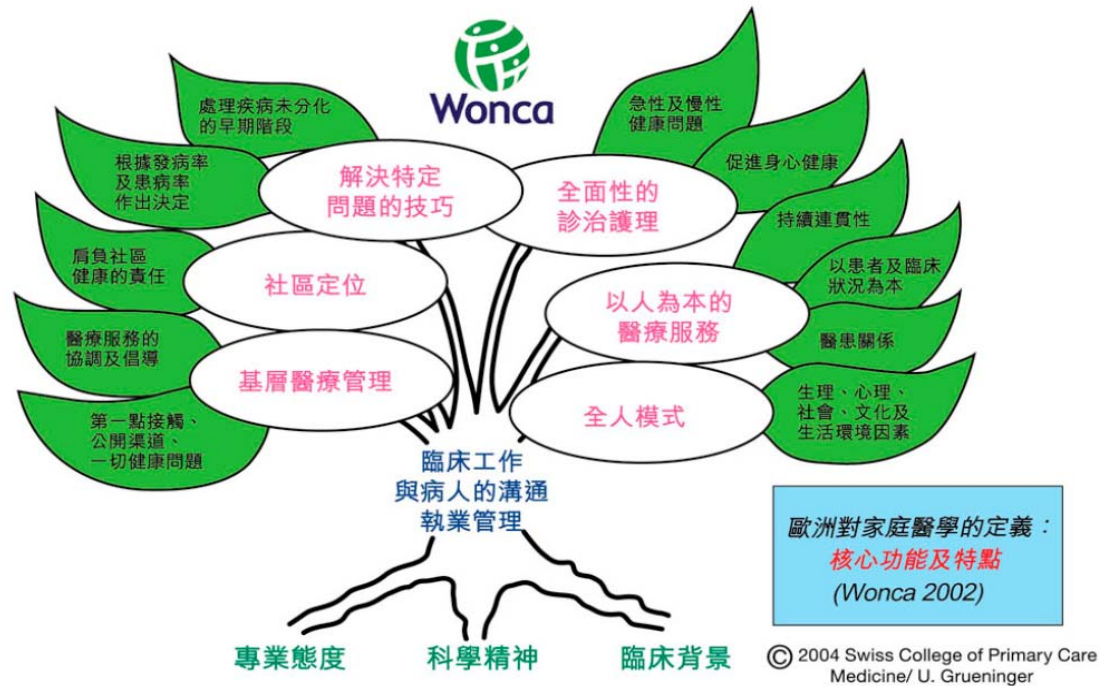
DIE ALLGEMEINMEDIZIN / HAUSARZTMEDIZIN ALS EIGENE DISZIPLIN UND ALS SPEZIALGEBIET

Die Allgemeinmedizin ist eine akademische und wissenschaftliche Disziplin mit eigenen Lehrinhalten, eigener Forschung, eigener Nachweisbasis und einer eigenständigen klinischen Tätigkeit; als klinisches Spezialgebiet ist sie auf die Primärversorgung ausgerichtet.



WONCA London 2002

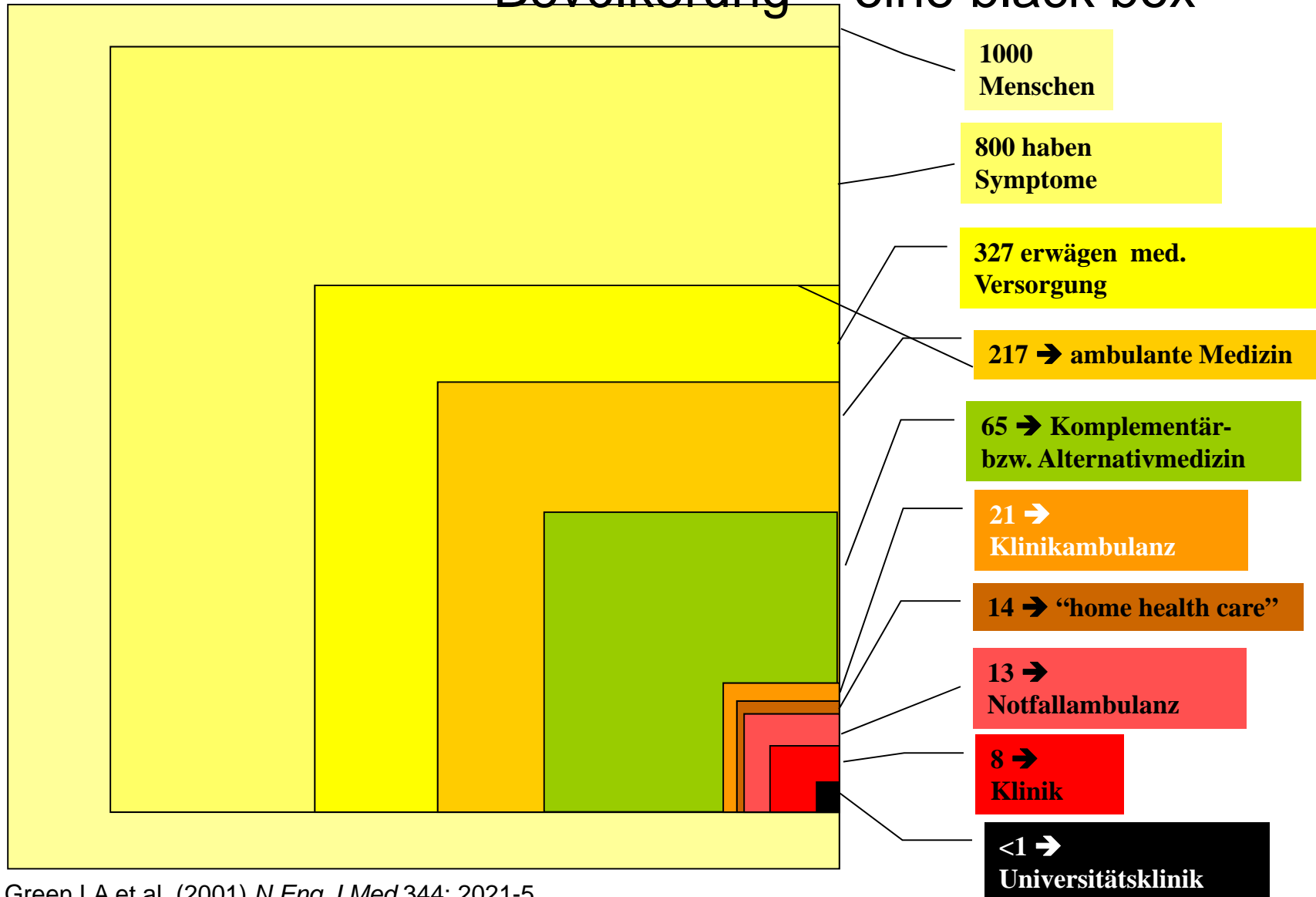




家庭醫生是基層醫療的核心，其特質可為基層醫療系統
注入生命力，如同令樹枝長出茂盛的綠葉和累累的果實！



Die medizinische Versorgung der Bevölkerung - eine black box





Hausarzt - Spezialist

Der Spezialist sieht bei vielen Patienten
die gleichen Krankheitsbilder

Der Hausarzt sieht beim gleichen Patienten ganz
verschiedene Krankheitsbilder

Der Hausarzt ist also der Spezialist für alle Fälle !



Was gefällt mir an meiner Tätigkeit?

Ganzheitliche Betreuung von einzelnen Patienten und ganzen Systemen über lange Zeit

Eigenständigkeit, Selbständigkeit

Abwechslungsreiches Patientengut

Nischantätigkeiten möglich

Gute work-life balance (Sport, Reisen)



Berufsaussichten und Praxis-Stopp

Mehr als die Hälfte der praktizierende Hausärzte ist aktuell zwischen 55 und 70 Jahre alt!

In den nächsten 10 Jahren gibt es sehr viele Praxen zu übernehmen in allen Gebieten der Schweiz.

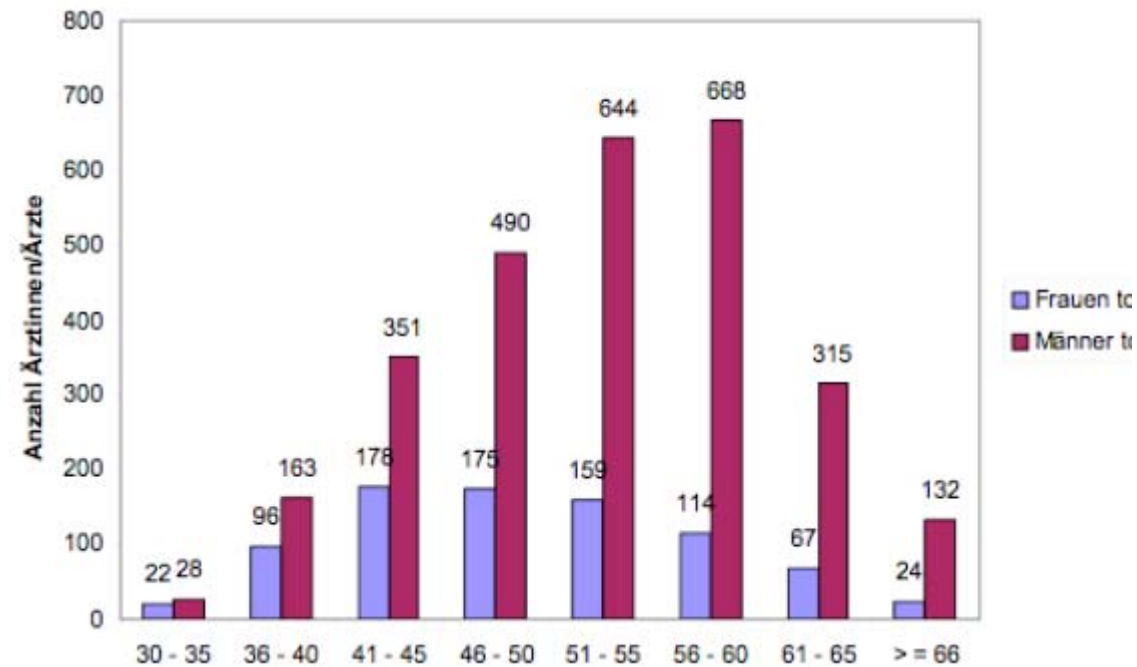
Der Praxis-Stopp, der aufgehoben worden ist, spielt für die zukünftigen Hausärzte keine Rolle, auch wenn er wieder eingeführt werden sollte für die Spezialisten !



Altersstruktur der Grundversorger

Umfrage der kantonalen Aerztegesellschaften 2006

Mehr als 50% der praktizierenden GV sind über 50 Jahre alt.





Notfalldienst und Verdienstmöglichkeiten

Notfalldienst kantonal geregelt, es besteht allgemeine Dienstpflicht, solange man in Praxis tätig ist (auch als angestellte Ärzte !)

Ärztinnen mit kleinen Kindern bis 6 Jahre werden dispensiert im Kanton Zürich

SOS _Ärzte übernehmen Notfalldienst

Durch Notfallpraxen und walk-in Praxen ist Belastung deutlich kleiner geworden !

Tarmed-Tarif: geplant ist ein eigener Hausarzt-Tarif, der uns besser stellt als aktuell, wo gewisse Spezialisten immer noch ein deutlich höheres Jahreseinkommen haben.

(Durchschnittseinkommen der HA : 190 000.-/Jahr)



Weiterbildungsprogramm Allgemeine Innere Medizin (Abbildung entnommen aus: [Schweizerische Ärztezeitung 2010; 91:49](#))

Modulares Weiterbildungsprogramm (WBP) Allgemeine Innere Medizin (AIM). Mehrere Beispiele illustrieren die grosse Wahlfreiheit der Kandidatinnen und Kandidaten bei der individuellen Gestaltung ihres Curriculums. Die Reihenfolge der einzelnen Weiterbildungsperioden ist frei. Es empfiehlt sich jedoch, die Weiterbildung mit zwei Jahren in stationärer AIM zu beginnen.

		Basisweiterbildung:			Aufbauweiterbildung:		
		- 3 Jahre AIM - mind. 2 Jahre stationäre AIM (Kategorie A–D; inkl. 3 Monate Notfallstation) - mind. 6 Monate ambulante AIM (Kategorie I–IV) - mind. 1 Jahr Kategorie A oder I			- neben AIM stehen 31 Fachgebiete zur Auswahl gemäss Liste in Ziffer 2.3 des WBP - die als Beispiele aufgeführten Fachgebiete illustrieren die Vielzahl der Möglichkeiten - Perioden: in der Regel 6 bis 12 Monate		
		1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	
Haus- arzt	Beispiel 1	Stationäre AIM Kat. A–D		Praxisassistentz Kat. III (2x6 oder 1x12 Monate)	Chirurgie und/oder Orthopädie/Traumat.	ORL und/oder Dermatologie	
	Beispiel 2	Stationäre AIM Kat. A–D		Med. Poliklinik Kat. I–II	Praxisassistentz Kat. III	Gynäkologie und/oder Pädiatrie	Psychiatrie und/oder Neurologie
	Beispiel 3	Stationäre AIM Kat. A–D		Med. Poliklinik Kat. I–II		Kardiologie und/oder Nephrologie	Infektiologie und/oder Pneumologie
	Beispiel 4	Stationäre AIM Kat. A–D		Med. Poliklinik Kat. I–II	Stationäre AIM Kat. A–D	Intensivmedizin	Kardiologie und/oder Angiologie
Spital- internist							



Universität
Zürich^{UZH}

Institut für Hausarztmedizin

2 Wahljahre und Kurse

Curriculum IHAMZ : ORL, Derma, Rheuma, PA

Chirurgie/ Gynäkologie-Geburtshilfe/ Pädiatrie/Kinderchirurgie/
Psychiatrie/ K und Jugend-Psychiatrie/Orthopädie/Traumatologie
Insgesamt sind 31 Fachgebiete möglich (nicht Pathologie !)

6 Monate in Forschung möglich

Zusätzliche Kurse

Notfallmedizin

Laborkurs



Neu im IHAMZ: Curriculum und Praxisassistenz

Curriculum:

2 jährige strukturierte Weiterbildung: Curriculum Hausarztmedizin

3 x6 Monate Rotation im USZ: Dermatologie/ ORL/ Rheumatologie

1 x 6 Monate 100% oder 1x 12 Monate

50 % Praxisassistenz in Grundversorgerpraxis (AM, IM, Pädiatrie in Kanton Zürich)

www.hausarztmedizin.uzh.ch/ curriculum

Aktuell ausgebucht bis ca Ende 2014 !

Anfragen lohnen sich immer !

Niederlassungspflicht im Kanton Zürich !



Praxisassistenten 2013: neu seit November 2012:

30 Stellen pro Jahr für eine 6 monatige PA 100%
oder 12 monatige PA 50 %

In einer HA-Praxis im Kanton Zürich mit gleichem Lohn wie im
Spital

Bewerbungen von AA und Lehrpraktiker an IHAMZ



Teilzeittätigkeit und Auslandsstätigkeit

Die ganze Weiterbildung kann im Teilzeitpensum von mindestens 50 % absolviert werden (Dauer dann 10 Jahre maximal)

Verschiedene Teilzeitmodelle:

50 % Stelle halbtags

Jobsharing mit KollegIn

Wochenweise Einsatz (va Chirurgie)

Die Weiterbildung kann maximal während 2 , 5 Jahren an anerkannten Weiterbildungsstätten im Ausland absolviert werden.



Universität
Zürich ^{UZH}

Institut für Hausarztmedizin

Dissertation- FMH Facharztprüfung

Seit 2003 ist keine Dissertation mehr nötig für den Erwerb eines
Facharztstitel.

Dafür ist eine Facharztprüfung obligatorisch für alle FMH Titel

aktuell neu für FMH allgemeine Innere Medizin

schriftliche Prüfung auf englisch,

(Multiple Choice und Fallvignetten)



Wahl der Weiterbildungsstätten:

Im ersten Jahr Chirurgie/Anästhesie empfehlenswert, da oft keine Stelle auf der inneren Medizin erhältlich

Innere Medizin : kleinere/mittlere Spitäler sind sinnvoll für

1,5 -2 Jahre, notwendig aber 1 Jahr in A-Klinik (Universitäts-
Kantonsspitäler mit habilitiertem Chefarzt)

Poliklinikstellen (Innere, Gyn/Geb, Chirurgie , ORL, Derma)
sehr empfehlenswert

(dort oft auch Teilzeit eher möglich)



**Universität
Zürich** UZH

Institut für Hausarztmedizin

Vertretung

Bis 2004 Vertretung schon während des Studiums, jetzt erst ab
3. Jahr nach Staatsexamen (EU-Vorschriften)

Bewilligung vom KA

Als Lückentätigkeit zwischen 2 Stellen



Universität
Zürich ^{UZH}

Institut für Hausarztmedizin

Nischen/Spezialitäten

Sehr sinnvoll, auch als burnout-Prophylaxe:

Gynäkologie /SS-Betreuung für Ärztinnen

TCM (Trad. chin. Medizin)

Manuelle Medizin (www.samm.ch)

Sportmedizin

Ultraschall

Info auf Homepage FMH/Weiterbildung/ Fähigkeits- und Fertigkeitensausweise



Familie und Beruf

Tätigkeit als Hausärztin ist ideal geeignet für berufstätige Mütter und Väter !

100% Stellen stationär mit Nacht und Wochenenddienst sind nicht so familienkompatibel , aber machbar !

Teilzeitstellen nach 2- 3 Jahren stationärer Medizin zB in Polikliniken oder mit jobsharing sind sinnvoll und machbar !

Tätigkeit in einer Gruppen- Praxis ist sehr gut möglich in der Grundversorgung, auch als angestellte Ärztin /Arzt!



Kinderbetreuung

Nie sparen bei der Kinderbetreuung !

Kinderfrau professionell ist teurer als au-pair, aber meistens geht es allen Beteiligten besser

Kinderkrippe/Hort sinnvoll (früh anmelden)

Tagesmutter-Modell.

Evtl Modelle zusammen mit KollegInnen.



**Universität
Zürich** UZH

Institut für Hausarztmedizin

Informationen

www.hausarztmedizin.uzh.ch

www.sgam.ch

www.sgim.ch

www.sgp.ch

www.vsao.ch

www.msw.ch

www.fmh.ch



Medical woman switzerland mws (früher VSAe)

Die MWS fördert...

...Ärztinnen bei ihrer Berufsausübung, indem sie frauenspezifische Standpunkte thematisiert, die damit verbundenen Probleme herausarbeitet und nach Lösungswegen sucht. Durch Veranstaltungen, Informationsvermittlung und Seminarangebote unterstützt die MSW ihre Mitglieder darin, eigene standespolitische Aktivität auf der Ebene von Bezirksärztesellschaften oder Fachgesellschaften zu entfalten, um so die Strukturen des medizinischen Alltags den Bedürfnissen von Ärztinnen anzunähern.